

Bemerkungen zum Katalog der Adventiven

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen
Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **77 (1959-1960)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landolt, Zürich, und in besonderem Maße Dr. med. E. Sulger Büel, Zürich, für zeitraubende Bestimmungen eingesandter adventiver Gewächse. Letzterer hat die Arbeit zudem mit zahlreichen eigenen Angaben und Details bereichert.

Der verstorbene Prof. Dr. Walo Koch hat uns ebenfalls zahlreiche Funde bestimmt oder bestätigt, wofür wir auch hier seiner ehrend gedenken.

Die Herren Dr. Roth, Bahnhofvorstand A. Schnyder, Prof. Dr. Walo Koch, Dr. Conrad Sulger Büel und Dr. Ernst Sulger Büel hatten Gelegenheit, ihre Adventiva dem 1928 verstorbenen Begründer dieses Zweiges der Botanik, Prof. Albert Thellung in Zürich, vorzulegen. Auch dieses Mannes sei an dieser Stelle ehrend gedacht.

Schließlich gedenkt der Verfasser auch der Herren Prof. Dr. Kurt Aulich und Forstmeister Adolf Fritschi, die durch mehrmaliges Lesen des Manuskriptes und der Korrekturabzüge die Arbeit in der vorliegenden Form fruchtbringend beeinflussten. Dafür sei ihnen an dieser Stelle der herzlichste Dank erstattet.

III. BEMERKUNGEN ZUM KATALOG DER ADVENTIVEN

Die Vorwegnahme des adventiven Teils der obenerwähnten neuen Flora der beiden Kantone ist gerechtfertigt durch die Überlegung, daß ja die meisten dieser Pflanzen nur adventiv und vorübergehend, wenn nicht sogar nur einmalig bei uns erscheinen. Ferner erfährt durch diese Vorwegnahme die obenerwähnte und langsam im Kommen begriffene Flora der beiden Kantone eine nur zu begrüßende Entlastung. Bei Bedarf kann zudem auf diese Zusammenstellung zurückgegriffen werden.

Die Erfassung der Standorte adventiver Gewächse nach geographischen Gesichtspunkten ist durchaus unnötig und könnte im Gegensatz zu einer Generalflora eines Gebietes zu kaum vermeidlichen Trugschlüssen über die Verbreitung führen. Wir haben denn auch ganz bewußt auf eine Gliederung des Areals der Adventiva verzichtet.

Die systematische Reihenfolge ist – mit geringen Schwankungen – diejenige der ersten Auflage von Hegis Flora Mitteleuropas. Die Klassierung beschränkt sich auf Familie, Gattung und Art, gelegentlich auch noch auf Subspezies und Variatio.

Die Zusammenstellung macht keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit. Es ist ihr aber ein recht zeitraubendes Ausziehen aus dem großen im Heimatmuseum liegenden Herbar und eine intensive Lektüre fast aller über die Flora des Gebietes der beiden Kan-

tone erschienenen Publikationen voraufgegangen. Gelegentliche Neufunde werden in vorgesehenen Nachträgen zusammengefaßt und veröffentlicht.

Die Patria-Angaben sind notgedrungen ganz allgemein; denn zusammenfassend ist ja zu sagen, daß z. B. eine Pflanze, die offensichtlich aus dem Mittelmeergebiet zu uns kam, ursprünglich auch aus weit entfernteren Gegenden stammen kann. Ganz Nordafrika und Westasien nebst dem nördlichen Balkan und Südrußland entsenden pflanzliche Emissäre in den für viele Gewächse besonders geeigneten Mittelmeerraum.

Häufigkeitsangaben für eingeschleppte Gewächse sind wohl nur dort angebracht, wo es sich um immer wiederkehrende Spezies handelt. Überall mehr oder weniger konstant und zahlreich auftretende und sich mit der Zeit den Gesamtbedingungen unseres Gebietes anpassende, eingeschleppte Gewächse bezeichnen wir lediglich als verbreitet und lassen ein spezielles Fundortsverzeichnis weg. Ein solches geben wir im übrigen auch nur dann, wenn deren Zahl unter zwölf liegt, um endlose Wiederholungen zu vermeiden.

Das Einzugsgebiet der Arbeit fällt mit der Fläche der Kantone St.Gallen und Appenzell zusammen. Die Grenze gegen den Thurgau wurde mit einigen Angaben von Arbon nur ganz unwesentlich überschritten. Hingegen wurde die Gemarkung Horn, die wie der Kanton Appenzell rings von sanktgallischem Gebiet eingeschlossen ist, mit einbezogen.

VERZEICHNIS DER SAMMLERNAMEN
UND IHRER ABKÜRZUNGEN

Albr.	ALBRECHT, JOHANN	Sargans	1865–1937	
Albrecht K.	ALBRECHT, KARL	Sargans	1901	
GC.	CUSTER, GOTTLIEB	Rheineck	1839–1917	Sohn des Folgenden; Apotheker
JGC.	CUSTER, JAKOB GOTTLIEB	Rheineck	1789–1850	Arzt und Sanitätsrat
Dieb.	DIEBOLDER, JOSEPH	St.Gallen	1843–1926	Kantonsschulprofessor
Feur.	FEURER, G.	St.Gallen	1853–1925	Chirurg
Göldi	GÖLDI, ROBERT	St.Gallen	1920	
Gad.	GADIANT, CASPER	Balgach	1843–1928	Lehrer
Heyer	HEYER	St.Gallen		Professor
Htr.	HUGENTOBLER, HANS	St.Gallen	1901	Hauswart des Heimatmuseums
Inheld.	INHELDER	Neßlau und Thal	1860–1936	Reallehrer
WK.	KOCH, WALO	Zürich	1896–1956	Professor der ETH
Kunz.	KUNZER, OSKAR	St.Gallen	1910	Arzt des Zivilschutzes
Lamp.	LAMPERT, A.	Rorschach		Besammelte etwa 1900 die Seegegend Rorschach– Steinach. Viele Adventive der Mühlen Tübach und Goldach
Lind.	LINDER, ARNOLD	Walenstadt	1878–1951	Lehrer
Meist.	MEISTER	St.Gallen		Taubstummenlehrer
Meli	MELI, FRIDOLIN	Sargans	1844–1898	Rektor der Realschule
Müll.	MÜLLER, JUST. EDW.	Walenstadt- berg	1873–1956	
Roth	ROTH, A.	Zürich	1882–1955	Dr. phil., Mittelschullehrer
Rüedi	RÜEDI, WILLI	St.Gallen	1908	Fabrikant
Schatz	SCHATZ, WILLI	St.Gallen	1913	Beamter der SBB
TS.	SCHLATTER, THEODOR	St.Gallen	1847–1918	Kaufmann; Mitverfasser der Wartmann-Schlatterschen «Übersicht»
Schn.	SCHNYDER, ALBERT	Buchs- Wädenswil	gest. 1938	Stationsvorstand
Sttr.	SEITTER, HEINRICH	Sargans	1902	Zugführer; lieferte neben Schnyder den weitaus größten Teil adventiver Fundangaben zu vor- liegender Arbeit
CSB.	SULGER BÜEL, CONRAD	Rheineck	1864–1920	Arzt; eifriger Florist

ESB.	SULGER BÜEL, ERNST	Zürich	1898	Arzt; Sohn des Vorigen; mit Walo Koch und H. Seitter einer der besten Floristen der Ost- und Nordostschweiz
Thellg.	THELLUNG, ALBERT	Zürich	gest. 1928	Professor; Begründer der wissenschaftlichen Adventivfloristik
Vogler MV.	VOGLER, PAUL VOGT, MARGRIT, Dr.	St.Gallen Ftan	1875-1958	Professor der Kantonsschule Fachlehrerin; schrieb Diss. über die Flora des Toggenburgs
BW.	WARTMANN, BERNH.	St.Gallen	1830-1902	Kantonsschullehrer; schrieb mit Th. Schlatter die erste Flora der Kantone St.Gallen und Appenzell